

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 20 (1934)  
**Heft:** 12

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tarischen Jahresgeschäften lernten wir im hochw. Pfarrherrn aus Aesch, der als erster Votant über „Lebendiges Christentum im Unterricht“ referierte, einen guten Pädagogen kennen. Er spricht der Staatsschule ihre grossen Verdienste um die Wissensbildung nicht ab. Doch der Liberalismus des letzten Jahrhunderts vermochte dem Kinde auch nicht mehr mitzugeben als eben nur Wissen. Und doch brauchen und verlangen wir in unsern Schulen noch Erziehung, und zwar Erziehung zu einem brauchbaren und verantwortungsbewussten Christen. Und darin versagt die Staatsschule vielfach. Wenn in der Schule, auch der konfessionellen, durch den Lehrer nicht eigentliche Apologetik getrieben werden soll, so kann man doch in allen Stoff- und Unterrichtsgruppen auf den allweisen Schöpfer hinweisen. Dass die Lehrmittel für uns Katholiken nicht allzu objektiv zugeschnitten werden, lehrt die tägliche Erfahrung, indem in Lehrmittelkommissionen katholische Lehrer nicht so begehrte sind. Dafür

glaubt nun der zweite Votant, Kollege A. Meyer, Aesch, dass auch in der Sekundarschulstufe für den Deutsch- wie Französisch-Unterricht als Ergänzungsstoffe uns Katholiken viele Broschüren und Schriftchen zur Verfügung stehen, von denen er 30—40 anführt und teilweise auch zirkulieren lässt. Später soll über gangbare Wege in dieser Hinsicht weiter diskutiert werden. — Für eine weitere 2jährige Amtsdauer wurden die Kollegen A. Schneider, Reinach, als Präsident und E. Elber, Aesch, als Vizepräsident und Aktuar bestätigt. Kollege J. Oechslin erklärte sich amtsmüde, seine Demission wurde dankend entgegengenommen und dafür eine jüngere Kraft in der Person von Leo Thürig in Aesch gewählt. An Stelle von Kollege Sauter in Arlesheim bestimmte die Generalversammlung als Vertreter im Zentralvorstande des Schweiz. Kath. Lehrervereins einstimmig unsern „Steuermann“, Kollege Schneider in Reinach. — Die nächste Versammlung findet in Münchenstein-Neuwelt statt.

E.

## Neue Bücher

### Das Brevier zum Herz-Jesu-Fest, deutsch

Dieser Tage wird ein äusserlich unscheinbares Büchlein\* dem Buchhandel übergeben werden, auf das nicht eindringlich genug aufmerksam gemacht werden kann: eine deutsche Uebersetzung des vollständigen Stundengebetes oder Breviers der heiligen Kirche zum Herz-Jesu-Fest. Es soll in erster Linie jenen Kreisen gewidmet sein, welche die nächtliche Anbetung des Allerheiligsten auf den ersten Freitag des Monats oder die ewige Anbetung pflegen. Bis heute war man auf die üblichen Volksgebete, die keinen direkten Bezug auf das Herz-Jesu-Fest haben oder auf eine Literatur von Andachtsbüchern, die nicht durchwegs erfreulich war, angewiesen. Diese Neuerscheinung soll es nun jenen Verehrern des heiligsten Herzens ermöglichen, auch die nächtliche Anbetung im Sinne der Liturgie der Kirche zu üben und so das sentire cum ecclesia, das Fühlen und Leben mit dem mystischen Leibe dessen, den sie in nächtlicher Stunde liebend anbeten, in vollkommener Weise dieser Andacht aufzuprägen.

\* Das Stundengebet der heiligen Kirche zum Feste des heiligsten Herzens Jesu. Mai 1934. Herausgegeben von der nächtlichen Anbetung am Herz-Jesu-Freitag, in der St. Annakapelle zu Pfäffikon (Schwyz). Preis 50 Rp. einzeln, bei Massenabnahme Ermässigung. — 56 Seiten.

Das heilige Stundengebet der Kirche ist der erhabenste Ausdruck und die vollkommenste Erziehung des Wandels in der Gegenwart Gottes; ja, es ist wesentlich die liturgische Erziehung hiezu. Tag und Nacht, den Volltag der vierundzwanzig Stunden, erfasst das heilige Stundengebet und lässt in geordnetem Rhythmus zwischen Arbeit und Ruhe die Gebetszeiten dieses einen Gebetbuches des Trösters hineinweben in das Gewirke der Stunden. Es ist das Gebet, welches Gott am wohlgefalligsten ist, weil es Gott selbst der Kirche gegeben hat; aber auch deshalb, weil wir uns durch dieses Gebet, zum einen heiligen Leib der Kirche bekennen.

Auch dem privaten Gebet mag dieses Büchlein dienen. Es ist ein Gebetbuch für die Herz-Jesu-Freitage, aber auch für jeden Tag. Die Psalmen sind nicht nur Gedichte von überragender Schönheit, sondern auch unerschöpfliche Quellen der Betrachtung. Und wer möchte ungerührt bleiben bei den Lesungen der ersten und dritten Nokturn in der Mette, den abgründigen Gesichtern eines Jeremias oder den seraphischen Betrachtungen eines heiligen Bonaventura aus dem „Buch vom Baum des Lebens“?

Mögen viele den besonderen Segen erfahren, der dem Gebetbuch der Kirche entquillt und mögen viele zu diesem Büchlein greifen, ut omnes unum sint, „damit alle eins seien“, zur grössern Ehre des dreieinigen Gottes.

Dr. J. F.

**Ernst Dimnet: Die Kunst des Denkens.**  
Eine Erwachsenen-Fibel. Uebertragen und bearbeitet von Clotilde T. Schweiger. 2. Auflage. (5. bis 9. Tausend.) 1934, Herder. Geh. Mk. 3.40, in Leinen Mk. 4.60.

In der Form einer geistvollen und anregenden Plauderei lehrt uns Abbé Dimnet jene Lebensweisheit, die wir vor allem brauchen, um uns im Trubel

und Wirrwarr der zahllosen Eindrücke nicht zu verlieren. Sein Buch ist eine Lebensschule, in der wir Ablenkung, Zerstreuung, Oberflächlichkeit, Hast und Banalität vermeiden und bekämpfen lernen. Es ist ein Buch, wie es nur ein kluger, feingebildeter, weitgereister Mensch, der vieles beobachtet und durchdacht hat, schreiben kann.

## Mitteilungen

**Sektion Toggenburg.** Die diesjährige Hauptversammlung ist am 28. d. s. Mts., nachm. 2 Uhr, in der „Brauerei Neuhoﬀ“, Lichtensteig. Die Mitglieder und Freunde werden höflichst gebeten, diesen Tag vorzumerken und frei zu halten. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Referat von H. H. Prof. Dr. Reck über: „Die Erziehungskunst eines hl. Don Bosco.“ — Das Thema dürfte jeden katholischen Pädagogen mit Freude erfüllen und alle an der Versammlung in Lichtensteig zusammenführen. Weiteres: Jahresbericht — Rechnungsablage — Verschiedenes. Der Präsident.

### Lehrerinnen-Abteilung des Luzerner kant. Lehrerturnvereins

Donnerstag, den 21. Juni, finden in der Dula-Turnhalle in Luzern von 8.30—12 und 14—16 Uhr unsere Uebungen statt. Geeignete und schickliche Turnkleider sind dazu sehr erwünscht. Turnschuhe sind

unerlässlich. Zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen erwartet  
der Vorstand.

### Generalversammlung des Schweizerischen katholischen Frauenbundes

Der Schweiz. katholische Frauenbund wird seine diesjährige Generalversammlung in Verbindung mit einer Jubiläumswallfahrt Dienstag und Mittwoch, den 19. und 20. Juni in Einsiedeln abhalten. Die Generalversammlung ist auf Dienstag, den 19. Juni, nachmittags 13½ Uhr angesetzt. Der Abend und der zweite Tag sind der Wallfahrt gewidmet.

### Basler Schulausstellung

Allen denjenigen, die sich für Wandern und Jugendherbergen interessieren, sei es, dass sie den Sporttag oder den Schulausflug den Schülern zur Freude gestalten wollen, sei es, dass sie einmal

---

**Achtung!** Der heutigen Nummer liegt ein Postscheck bei. Wir bitten um Einzahlung für das II. Semester 1934. Anfangs Juli gehen die Nachnahmen fort. — Administration der „Schweizer Schule“, Verlag O. Walter AG., Olten

---

*Nicht altern*



sondern jung und tatkräftig bleiben durch die goldene Regel:  
3 mal täglich

**ELCHINA**

Original-Flasche Fr. 3.75  
Original-Doppelflasche Fr. 6.25  
Kurpackung Fr. 20.—

Ihre Ferien oder Kur im 1983

**Kurhaus und Bad Wangs**

dem einzigen Kräuterbad nach Pfarrer Künzle.  
Pensionspreis von Fr. 6.50 an. **M. Freuler.**

**Flüeli-Ranft** b. Sachseln, Obwalden  
750 M. ü. M. 1975

**Kur- und Gasthaus Flüeli**

heimeliges Erholungs- und Ruheplätzchen, günstiger Ausgangspunkt für lohnende Bergtouren, leicht erreichbares Ausflugsziel. Pensionspreis von Fr. 6.50 an. Telephon Sarnen 184. Prospekt durch **Geschwister v. Rotz.**